

Was sind die Ziele der Gewässerentwicklung

Ziel der Gewässerentwicklung ist das Erhalten oder Wiederherstellen naturnaher Zustände an Gewässern und ihren Auen.

Schwerpunktmäßige Entwicklungsziele sind dabei:

- ◆ den vorbeugenden Hochwasserschutz durch naturnahe Bäche mit intakter Aue zu verbessern
- ◆ den standorttypischen Charakter des Baches zu entwickeln
- ◆ vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen im und am Gewässer zu schaffen und durch naturnahe Entwicklung zu fördern
- ◆ die Wasserqualität durch Schutz vor Nähr- und Schadstoffeinträgen sowie vor Oberbodeneintrag zu verbessern
- ◆ Erholung und Landschaftsbild durch Ufergehölze und ästhetisch ansprechende Gestaltung der Gewässer zu fördern.

Wozu dient der Gewässerentwicklungsplan

Ein Gewässerentwicklungsplan als wasserwirtschaftliche Fachplanung stellt konzeptionelle Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung, Pflege und Gestaltung von Gewässerbett und Uferstreifen dar, mit denen die gewässer- und auetypischen Lebensräume verbessert werden können.

Er dient als Grundlage für fachgerechte Pflege-, Unterhaltungs- und Ausbaumaßnahmen an den Gewässern durch die Gemeinden und Verbände. Nach Möglichkeit sollen alle Gewässer eines Einzugsgebietes im Gewässerentwicklungsplan betrachtet werden.

Bei Vorliegen eines Gewässerentwicklungsplanes wird die fachgerechte und wirtschaftliche Umsetzung der Gewässerunterhaltung gemäß den planerischen Vorgaben staatlich gefördert.

Wesentlichen Inhalte des Gewässerentwicklungsplans

- ◆ Leitbild für Gewässer und Aue
- ◆ Bestandserfassung
- ◆ Gewässerstrukturkartierung
- ◆ Bewertung des Bestandes im Vergleich mit dem Leitbild
- ◆ Feststellung von Defiziten und einschränkenden Randbedingungen

- ◆ Entwicklungsziele und Maßnahmenhinweise
- ◆ Umsetzungshinweise.

Im Folgenden werden die wesentlichen Bestandteile des Gewässerentwicklungsplans kurz erläutert und beispielhaft dargestellt.

Leitbild

Das Leitbild beschreibt den gewünschten, naturnahen Entwicklungszustand für Gewässer und Uferbereiche und dient als Bewertungsmaßstab des aktuellen Zustands und zur Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmenvorschlägen.

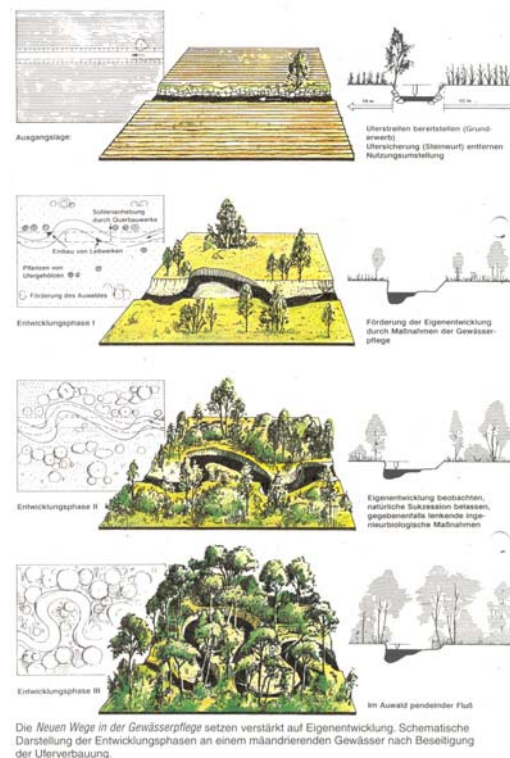


Abb. 1 Mögliches Leitbild für die Gewässerentwicklung vom korrigierten Lauf zum naturnah mäandrierenden Bach

Bestandserfassung und Bewertung

Abiotische und biotische Daten sowie die Nutzungen im und entlang der Gewässer und ihrer Uferstreifen bzw. Auen werden zusammengestellt und im Vergleich mit dem Leitbild bewertet.



Abb. 2 Beispiel für Bestand an Vegetation, Biotopen, Schutz- und Überschwemmungsgebieten sowie Einbauten an der Paar

Gewässerstrukturkartierung

Die Gewässerstrukturkartierung ist ein wichtiger Bestandteil zur Beurteilung der Strukturqualität der betrachteten Gewässer und befasst sich vorrangig mit Morphologie, Abflussgeschehen, Naturnähe, Lebensraumqualität und Selbstentwicklungsmöglichkeiten der Gewässer. Sie wird nach einer 7-stufigen Skala bewertet.

Entwicklungsziele und Maßnahmenhinweise

Auf der Grundlage der Bestandserfassung, und Bewertung sowie der Ermittlung von Zwangspunkten, Konflikten und Defiziten werden Pflege-, Entwicklungs- und Gestaltungsmaßnahmen erarbeitet. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen als auch zukünftige Anforderungen an das Gewässer und die Gestaltung und Nutzung der Uferstreifen berücksichtigt.

Nach Abstimmung werden die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für die Gewässer in der endgültigen Planfassung in Karten und Text dargestellt und eine vorläufige Kostenannahme erarbeitet.

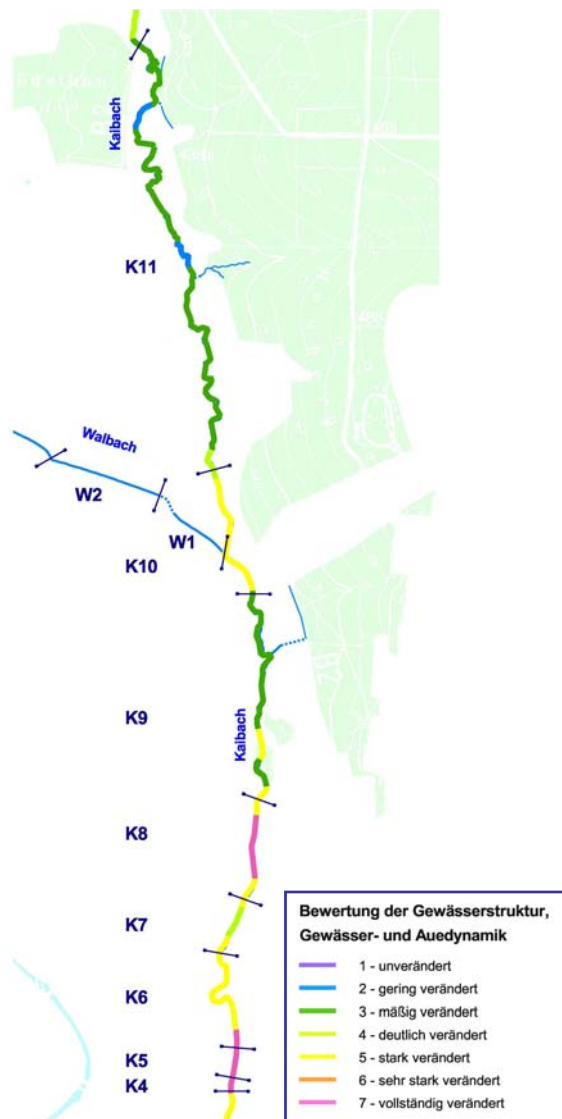


Abb. 3 Gewässerstrukturkartierung am Kalbach im Stadtgebiet Donauwörth

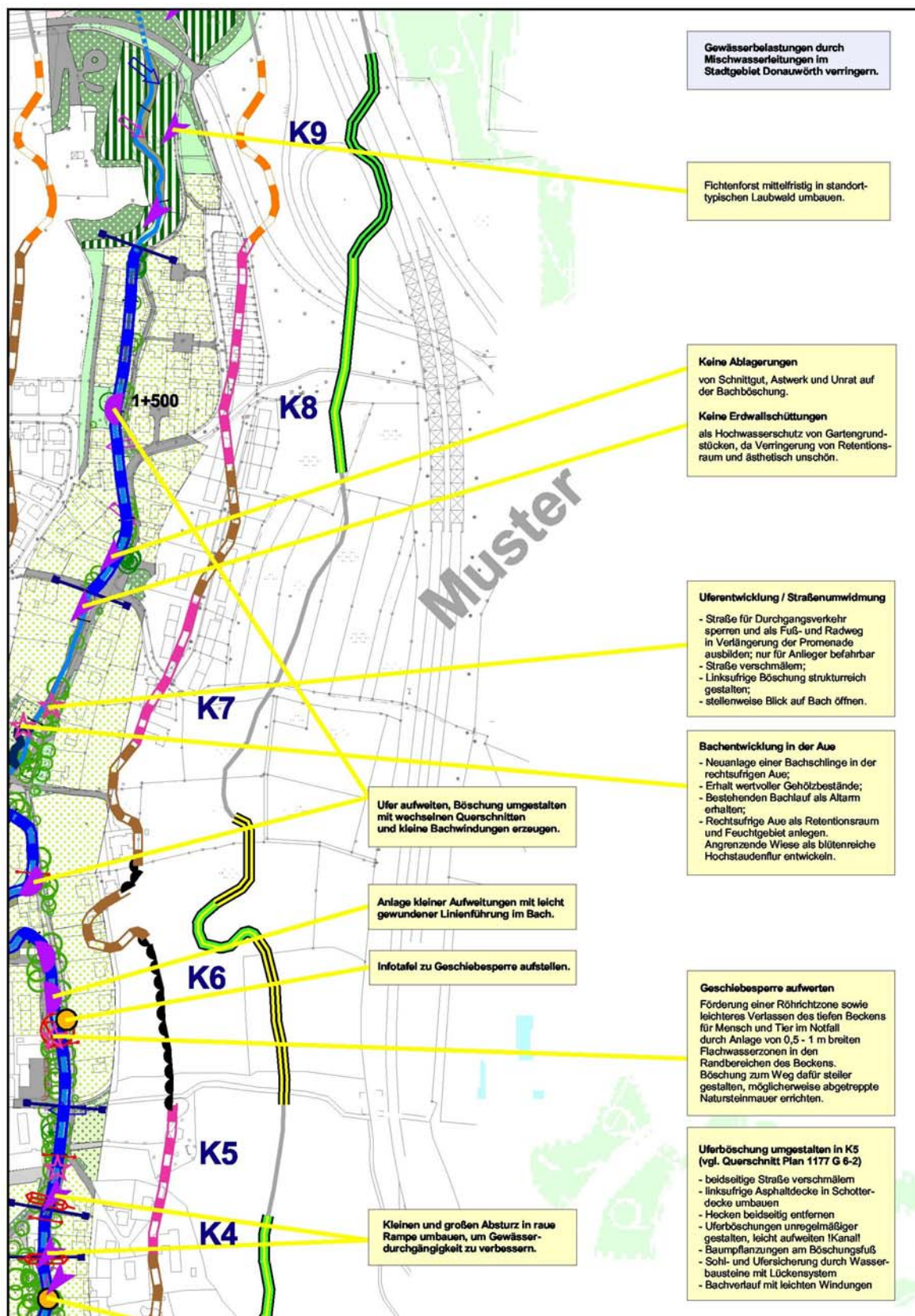


Abb. 4 Entwicklungsziele und Maßnahmenhinweise am Kaibach im Stadtgebiet Donauwörth

Wie erfolgt die Abwicklung

Für die Gewässer dritter Ordnung im Unterhalt der Gemeinden werden die Gewässerentwicklungspläne von qualifizierten Planungsbüros im Auftrag der Gemeinden und Verbände aufgestellt.

Nach Bestandserfassung, Leitbildformulierung, Bewertung und Festlegung von Defiziten erfolgt die Planung von Entwicklungszielen und Maßnahmenhinweisen. Der Entwurf wird mit dem Auftraggeber sowie dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Für die Erstellung ist kein Genehmigungsverfahren notwendig.

Die Bearbeitung der Gewässerentwicklungspläne erfolgt in unserem Hause durch ein interdisziplinär zusammengesetztes Team aus Landschaftsarchitekten und -ökologen sowie Wasserbauingenieuren. Bereits seit vielen Jahren bearbeiten wir die Pflege- und Entwicklungspläne in digitaler Form mit der in der Wasserwirtschaft ebenfalls eingesetzten GIS-Software ArcView. Für eine digitale Übernahme in eine Gewässerdatei und Weiterbearbeitung bzw. spätere Aktualisierung durch den Auftraggeber oder andere Beteiligte bestehen daher optimale Voraussetzungen.

Als eines der ersten Büros haben wir in der Gewässerentwicklungsplanung einen Maßstab gesetzt, der nicht nur landschaftsökologisch, sondern auch wasserbaulich-technisch ausgerichtet ist.

Förderung

Die Bearbeitung von Gewässerentwicklungsplänen für Gewässer III. Ordnung wird in Bayern mit Landesmitteln nach der RZWas gefördert. Ansprechpartner zu Detailfragen sind die zuständigen Wasserwirtschaftsämter. Die Erstellung der Gewässerstrukturkartierung wird auch gefördert.

Auf der Basis eines Gewässerentwicklungsplans oder eines anderweitigen Konzeptes zur Gewässerentwicklung werden gemäß den Zuwendungen zu wasserwirtschaftliche Vorhaben (RZWas 2000) nachfolgende Maßnahmen entsprechend gefördert:

- ◆ Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung und Gestaltung von Gewässern und Auen
- ◆ Maßnahmen zur Minderung von Nährstoffeinträgen und Erosion
- ◆ Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts einschließlich deren Planungskonzepte
- ◆ Gewässerunterhaltung nach Gewässerentwicklungsplan

Leistungen des Ingenieurbüros

Nutzen Sie die Erfahrung und das Wissen von [Dr. Blasy - Dr. Øverland Beratende Ingenieure](#) bei der Erstellung von Gewässerentwicklungsplänen. Wir bieten Ihnen folgende Leistungen an:

- ◆ Gewässerentwicklungsplanung gemäß des Merkblattes Nr. 5.1/3 vom März 2001 und des Hinweises Nr. 5.1/6 vom November 2002 des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft (Lfw).
- ◆ Gewässerstrukturkartierung nach dem Verfahren des Bayerischen Landesamts für Wasserwirtschaft 2002.
- ◆ Zusätzliche Sonderuntersuchungen zu vegetationskundlichen, vermessungstechnischen oder hydraulischen Fragestellungen bei Bedarf.
- ◆ Begleitung und Projektsteuerung (Mediation) in der späteren Umsetzungsphase des Projektes.

Dr. Blasy - Dr. Øverland

Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG

Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee

Tel. 08143 / 997-100

Fax 08143 / 997-150

info@blasy-overland.de

www.blasy-overland.de